

PETITION:

# **An Bundesinnenministerin Nancy Faeser, Bundeskanzler Olaf Scholz, Fraktionen aller demokratischen Parteien des Bundestags**

## ***Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte verteidigen!***

*Wir alle wollen in einer Gesellschaft leben, die uns schützt, unterstützt und in der wir respektiert werden. Deswegen sind die Säulen unserer Gesellschaft Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Sie schützen jeden von uns und wir müssen sie schützen.*

Die Vielfalt unserer Gesellschaft – von Ideen zu Gedanken, von Herkunft zu Identität – ist unsere Stärke. Für die Rechte aller Menschen in unserer Gesellschaft einzutreten, stärkt auch unsere eigenen Rechte. Die aktuellen Debatten um asylrechtliche Verschärfungen widersprechen diesem Selbstverständnis.

Das Recht, in Deutschland und Europa Schutz vor Menschenrechtsverletzungen zu suchen, gehört nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs zur DNA unserer Demokratie. Nach Deutschland geflüchtete Menschen sind Teil unserer Gesellschaft: Sie arbeiten und engagieren sich hier, ziehen ihre Kinder hier groß und gehören hierher. Fehlverhalten einzelner darf niemals dazu führen, dass pauschal bestimmte Gruppen von Menschen stigmatisiert, rassifiziert und als nicht zugehörig markiert werden. Wir lassen uns nicht spalten.

### ***Warum ist das wichtig?***

Damit stellen wir uns gegen politische Kräfte, die ein Interesse an Spaltung und Verunsicherung haben. In verschiedenen Ländern der EU haben wir den Fahrplan autoritärer Politiker\*innen gesehen: Mit einem "Wir gegen die Anderen" wird gegen bestimmte gesellschaftliche Gruppen Stimmung gemacht. Gehetzt wird gegen queere Personen, eingewanderte oder rassifizierte Menschen, Arbeitslose, Menschen mit Behinderung und andere gesellschaftliche Gruppen. Gewalt an den Grenzen – selbst gegen Kinder – wird normalisiert. Gleichzeitig werden die Institutionen des Rechtsstaats angegriffen – von der Unabhängigkeit der Justiz bis zur Arbeit von Anwalt\*innen. Eine solche Entwicklung lassen wir in Deutschland nicht noch einmal zu. Demokratische Parteien müssen hierfür an einem Strang ziehen, um den Versuchen der Spaltung den Zusammenhalt der Gesellschaft entgegenzustellen.

Das Asylrecht dient als erstes Ziel einer Politik, die zunehmend Menschenrechte infrage stellt. Dies zeigt sich an der aktuellen Debatte. Vorschläge wie Zurückweisungen von Schutzsuchenden an deutschen Grenzen sind eindeutig europarechtswidrig. In vielen EU-Ländern droht Asylsuchenden ein Leben auf der Straße, Verelendung und willkürliche Haft. Aus diesen Gründen verbieten deutsche Gerichte immer wieder entsprechende Abschiebungen. Das macht deutlich: Es muss in jedem Einzelfall geprüft werden, ob eine Abschiebung rechtens ist. Das gehört zu unserem Rechtsstaat und kann nicht ad hoc an der Grenze entschieden werden. Es gibt auch keine nationale Notlage, die ein Hinwegsetzen über diese Grundsätze rechtfertigen könnte.

Handlungsfähigkeit beweist sich durch realistische, werte-geleitete und rechtskonforme Politik.

### ***Anstatt sich zu stets neuen Verschärfungen treiben zu lassen, muss die Bundesregierung für ein Europa der Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte eintreten. Für alle Menschen.***

**Herausgeber\*innen:** Amnesty International Deutschland e.V. • AWO Bundesverband e.V. • BAfF – Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer • Bundesarbeitsgemeinschaft PRO ASYL e.V. • Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V. • Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel – KOK e.V. • Der Paritätische Gesamtverband • Deutsches Kinderhilfswerk e.V. • Diakonie Deutschland Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. • European Center for Constitutional and Human Rights e.V. (ECCHR) • Handicap International e.V. • HÄWAR.help • Internationaler Bund (IB) – Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V. • JUMEN e.V. – Juristische Menschenrechtsarbeit in Deutschland • Kindernothilfe e.V. • Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V. • Landesflüchtlingsräte der Bundesländer • Leave-NoOneBehind • Die Neue Richter\*innenvereinigung (NRV) • Ökum. Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V. • Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein (RAV) e.V. • Terre des Hommes Deutschland e.V.

Liste der Erstunterzeichner\*innen:

<https://docs.google.com/document/d/12JlO9iMVxDzKe4tWPJZXyAZDgavCTLIEFyKuCPetxM/edit>

Möchten Sie mit Ihrer Organisation unterzeichnen? Dann schreiben Sie bitte eine Mail an [office@proasyl.de](mailto:office@proasyl.de)



*Elahe Janavi: House of hope.*